

**BIERHOFF, OLIVER / WIENOLD, HANNS**

**KOLLEKTIVE UNTERNEHMENSGRÜNDUNGEN ALS CHANCE? PROBLEMFELDER UND BEWÄLTIGUNGSSTRATEGIEN**

Oliver Bierhoff, Universität Hildesheim, Institut für Sozial- und Organisationspädagogik  
Hanns Wienold, Universität Münster, Institut für Soziologie, wienold@uni-muenster.de

**AD-HOC-GRUPPE 7: PREKÄRES UNTERNEHMERTUM. UNSICHERHEITEN EINER SICH AUSBREITENDEN ERWERBSFORM**

Obwohl Teamgründungen im Vergleich zu Unternehmensgründungen durch Einzelpersonen eine Vielzahl von Vorteilen und unter bestimmten Bedingungen gute Prognosen für Fortbestand und Wachstum besitzen, sind Gründungsforschung und auch Gründungsberatung bislang weitgehend vom Bild des Einzelunternehmers oder allenfalls eines Teams von Einzelunternehmern bestimmt, die durch das Unternehmensrisiko individualisiert sind. Die Figur des „Solo-Selbständigen“ prägt daneben die Szenarien der „Entgrenzung von Arbeit“.

Die Prozesse und Bedingungen, unter denen Kollektive sich in unternehmensförmige Projekte oder Betriebe transformieren oder diese aus sich heraussetzen können, sind bisher kaum geklärt. Besonders interessant sind dabei die in der Kollektiv- oder Gemeinschaftsbildung geschaffenen Potentiale, Ressourcen und „Überschüsse“ für die Wahrnehmung der „unternehmerischen Funktionen“ im Unternehmenskollektiv. Andererseits ist zu fragen, wieweit die Inklusion der Mitglieder ins Kollektiv auf Dauer gestellt werden kann. Die „Routinisierung des Charismas“ der Gründergeneration, die Regelung der Nachfolge oder die „Neutralisierung“ des Eigentums stellen besonderer Problemfelder von Gemeinschaftsunternehmen dar. Schließlich bleibt zu erörtern, ob und inwieweit kollektive Unternehmen, häufig aus der Not heraus gegründet, bereits Moment einer anderen, sozialen oder „solidarischen Ökonomie“ in sich tragen.